

Orte ausgebreitet, und von dem größten Theil von Africa Meister worden. Sie waren eingetheilet in 5 Stämme, nemlich die Musamidiner, Zoneten, Hadaren, Zinaghier, und Gonoren, jeglicher Stamm aber hat unterschieden sehr bewährte Söhne hervorgebracht, dergestalt, daß die vornehmsten Leute in Africa daraus entstammen sind. Als sie sich etliche Jahre auf dem Felde in Zelten aufgehalten, gerieten sie in große Kriege unter einander, und die Übermänner ließen sich auf der Ebene nieder, weil sie viel Viehzucht hatten; die andern aber wendeten sich gegen das Gebürg, woselbst sie sich mit denen alten Africanern, Chilaber oder Gestuler genannt, vermischten, und Dörfer und Flecken baute.

*Marmolius* Art. I.

Berechia, d. i. Schenker des H. Herren, ist ein Name, welchen in der H. Schrift viele Männer haben.

Also heißt der Vater Assaphs Berechia i. Chron. VII. 39.

Berechia, ein Sohn des Assa ein Levit aus dem Geschlechte Merari i. Chron. I. 5. Es ist vielleicht der, welcher zum Thorhüter im Hause des H. Herren bestellt worden. i. Chron. XV. 22.

Berechia, ein Sohn Mesillemoth, aus dem Geschlechte Ephraim, welcher nicht andern sich derer Gefangenen vom Stamm Juda annahm und sie mit guter Verpflegung nach Hause schickte Nehem. III. 4.

Berechia, ein Sohn Zorobabels i. Chron. III. 19.

Berechnung mit leeren Fassen, ist eine bei denen Annungen gebrauchliche Redens-Art, wenn die Oberältesten eines Handwerkes das in der Lade zusammen gesammelte Geld versprechen und versaußen, und anstatt der Rechnung die ledige Lade übergeben.

Berechtigen, heißt sein Recht thun oder straffen, ingleichen Fug und Macht haben, bedeutet auch eine Untersuchung und Erkundigung einer Sache.

Berecyntes, ein Volk in Phrygien. *Strabo* X. p. 718. XIV. p. 999.

Berecyntia, ein Zuname der Cybeles. Sie hat denselben von dem Berge Berecyntio am Flusse Sangario in Phrygien, auf welchem sie verehret wurde, empfangen. *Serarius ad Virgilium Aeneid.* VI. 784. *Spanbem. ad Callinachum. Hymno in Dianam* 246. Der Berg soll hinniederum seinen Namen von dem ersten Priester der Cybeles Berecyntio bekommen haben. *Gyraldus Synagm. IV. p. 146.* Conft ist es einigeren, ob man Berecyntia oder Berecyntia schreibt. Das erste ist richtig, doch das letztere geträumlicher. *Servius ad Virg. Aeneid. IX. v. 81. Spanbem. & Gruve ad Callinachum* I. c.

Berecyntia, ein Berg oder Schloß in Phrygien, wo die Cybele die Mutter derer Götter sonderlich verehrt wurde. *Virgilus En.* VI. 784. IX. 82. & ibi *Tankmannus.*

Berecz oder Bereczk, eine feste Stadt und Paf in Siebenbürgen, bei dem Ursprunge des Alt-Flusses, an der Grenze von Moldau, 8 Meilen von Eronstadt gegen Osten gelegen.

Bered, ein Sohn Sapphila und Engel Ephraims i. Chron. VII. 20.

Bereden, ist so viel gesagt, als beschuldigen oder einem etwas zuleben.

S. Beredina, siehe S. Saturninus.

Beregaba, ein enger Paf in Bulgarien, wo Kaisers Constantini Copronymi mit großen Verlust geschlagen wurde. *Cedrenus Hist.* p. 38.

Beregani, (Nicolaus) ein Nobilit aus Benedig, welcher a. 1713 im Dec. fast 87 Jahr alt gestorben, hat den Poeten Clandianum in Italiatische Verse über-

setzt, und gelehrte Anmerkungen darüber gemacht, welche a. 1716 zu Benedig in 2 Voll. in 8 gedruckt worden. Man hat von ihm auch einige theatralische Arbeit, ingleichen *istoria delle guerre d'Europa*, davon aber nur ein Theil, der von a. 1683 bis 1688 geht, gedruckt ist. *Journal liter.* T. I. p. 474.

Bereit ist alles, Luc. 1. 1. 7. Alles dasjenige, was wir an geistlichen Heils- und Gnaden-Gütern zu kennen wissen, war bereit. Dies vor: da, und an keinem einziger Mangel zu spüren. Die Gnade Gottes, die Vergebung der Sünden, die Freigabe, so vor Gott steht, die Hoffnung des ewigen Lebens vor diesen Gütern zugedachte. So konte es denn wohl mit Rechte heißen: Es ist alles bereit.

Bereit seyd allezeit zur Verantwortung jederman, 1. Pet. 3. 16. Hier erfordert der Apostel von seinen Zuhörern ein anständiges Bezeigen gegen die göttliche Wahrheit. Wenn sie, zunahm zur Zeit der Verfolgung, ihres Glaubens wegen zur Rede gefragt werden, so sollen sie denselben nicht verläugnen, sondern ein aufrichtiges Befähniss ablegen. Dieses aber soll geschehen gegen jederman, der Grund ihrer Hoffnung fodert. Dieses thut die Obrigkeit, welche Amis wegen vor die Religion Sorge tragen muss. Es thuns die Feinde der Wahrheit, so ihnen auf allerhand Schein-Griinden das Maul zu stopfen suchen. So thun es auch andere Gläubige, welche sich vor einem solchen guten Unterricht versprechen. Gegen diese alle soll er sich dergestalt bezeigen, daß er auf ihre Frage eine wohl begründete Antwort ertheile.

Bereiten die Städte, Joh. 14. 2. Einige meinten, Christus habe hier das Gleichnis von einem Reiße-Gefährten erborget, welcher voran reiset, die Hebrege vor die nachfolgenden zu bereiten. Nach anderer Gedanken hat Christus Abscheu auf den Himmel gerichtet, welchen er uns durch sein Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt wieder eröffnet. Dieses ist geliehen durch seinen blutigen Tod, welcher uns das Recht zum Himmel erworben.

Bereiten einen Tisch, Ps. 23. 5. Die Grundsprache hat es ausgedrückt: Du bereitest einen Tisch vor meinem Angesichte. Diese Tafel aber hat die brüderliche Liebe Gottes gedeckt, und uns mit köstlichen Speisen bewirthet. Da können wir ja die Gnade Gottes versichern sein, vor erlangen die Vergebung der Sünden, wir werden der Ruhe im Gewissen theilhaftig gemacht, wir können uns mit der größten Freudeigkeiten zu dem Throne Gottes nähren, ja wir werden auch mit geistlicher Kraft ausgerüstet denen liegenden Ankläffen des Teufels mächtigen Widerstand zu leisten.

Bereite-Stubl, so wird derer Tuch-Schere der Stil genannt, auf welchen sie die Tücher machen.

Bereitete Lechen-Schoawam, siehe Agatius trochilatus. Tom. I. p. 752.

Bereitschaft, siehe Pigvet.

Berkzaimerus, (Wolffg.) ein Musicus, hat a. 1576 *Sacrorum Hymnorum modulationes* 2. 4. 5. & 6. vocibus zu München ediret. *Draudii Biblioth. Class.* p. 1626.

Berend, eine kleine Stadt in Siebenbürgen, an der Ungerschen Grenze, 2 Meilen von Szomber und nicht weit von Clarsenburg gelegen.

Berenegg, ein weitläufiges Closter in Unter-Oesterreich, zwischen Horn und Drosendorff auf einem hohen Berge gelegen.

Beren-